

4 Regeln zum Umgang mit Schulabsentismus

1. Handeln Sie frühzeitig!
2. Bedenken Sie, dass es meist verschiedene Ursachen gibt!
3. Arbeiten Sie eng mit der Schule und weiteren Ansprechpartnern zusammen!
4. Gehen Sie offen auf Ihr Kind zu! Versuchen Sie es zu verstehen und fordern Sie trotzdem den Schulbesuch ein!

Warum sollte ich handeln?

Die Verantwortung für den Schulbesuch liegt bei den Eltern und bei der Schule (§ 41 Schulgesetz). Alle Kinder und Jugendliche haben das Recht auf Bildung (§ 1 Schulgesetz).

Die Entwicklung Ihres Kindes ist gefährdet, wenn es nicht in die Schule geht.

Je länger und je häufiger es in der Schule fehlt, desto schwerwiegender sind die Folgen.

Gefahr einer ungünstigen Entwicklung

Versäumen schulischer Inhalte

Wissenslücken, steigender Lernaufwand, Versetzung gefährdet

Fehlende Einbindung

zunehmender Abstand zur Schule und zur Klassengemeinschaft, unregelmäßiger Tagesablauf

Schwerwiegende Folgen

Konflikte, Ängste, fehlende Schulmotivation, offene Schulverweigerung, lange und häufige Krankschreibungen, Schulwechsel

Langfristige Auswirkungen

psychische Erkrankungen, Gesetzeskonflikte, fehlender Schulabschluss, verpasster Berufseinstieg, Arbeitslosigkeit



Wenn mein Kind nicht in die Schule geht

Eine Handlungshilfe für Eltern

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte

Haben Sie solche Situationen schon einmal erlebt?

Ihr Kind klagt morgens immer wieder über Bauchschmerzen und Übelkeit und kann einfach nicht zur Schule gehen?

Ihr Kind bricht in Tränen aus, wenn es das Haus verlassen soll?

Jeden Morgen kämpfen Sie darum, dass Ihr Kind sich auf den Weg zur Schule macht?

Die Klassenlehrkraft bittet Sie zu einem Gespräch und teilt Ihnen mit, dass Ihr Kind schon wieder gefehlt und Klassenarbeiten versäumt hat?

All dies kann auf **Schulabsentismus** hinweisen.

! Man spricht von **Schulabsentismus**, wenn Kinder und Jugendliche nicht mehr regelmäßig in die Schule gehen oder gehen wollen.

Eltern fühlen sich dabei oft machtlos und wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen.

Ist mein Kind betroffen?

Werden Sie aktiv, wenn Sie erste Anzeichen für beginnenden Schulabsentismus bemerken! Diese können sich bereits zeigen, bevor Ihr Kind tatsächlich in der Schule fehlt. Im weiteren Verlauf werden Warn- und Alarmsignale sichtbar. Dabei sind die Übergänge fließend.

Anzeichen

- **körperliche Beschwerden:** Kopfschmerzen, Bauchschmerzen, Schwindel, Durchfall, Übelkeit, Erbrechen, Appetitlosigkeit
- **emotionale Probleme:** Kind weint, hat Wutausbrüche, hat Angst in die Schule zu gehen
- **motivationale Probleme:** Kind vermeidet schulische Anstrengung, zeigt wenig Lernmotivation, geht widerwillig in die Schule, zeigt wenig Antrieb
- **Eltern-Kind-Konflikte**
- **Schlafprobleme** und Übermüdung

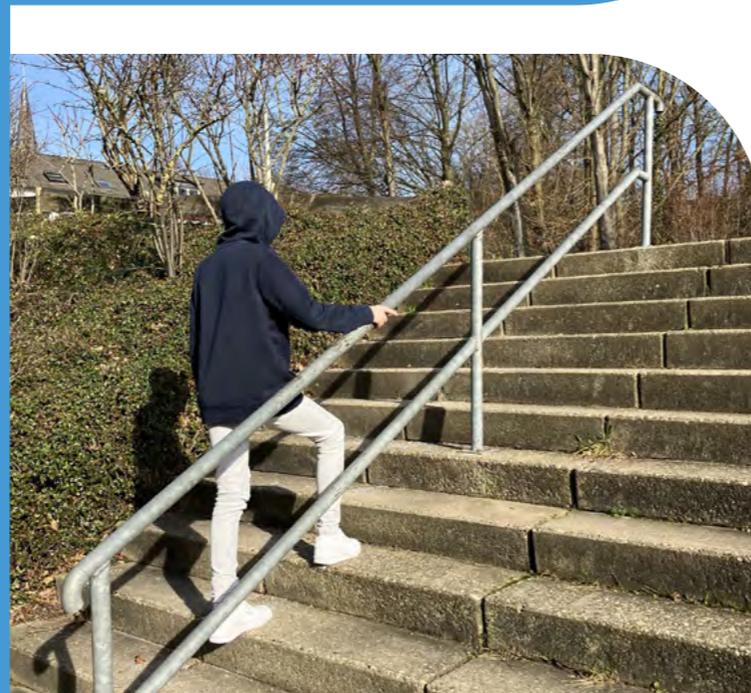
Warnsignale

- **Fehlzeiten:** Kind fehlt wiederholt im Unterricht (auch stundenweise oder bei Klassenarbeiten), verlässt vorzeitig den Unterricht bzw. lässt sich früher abholen, Entschuldigungen häufen sich

- **Leistungsprobleme:** Noten werden schlechter, Kind fühlt sich überfordert
- **plötzliche Verhaltensänderungen:** Kind zieht sich zurück, lügt, ist aggressiv, verhält sich abweisend, vermeidet Gespräche und Kontakte

Alarmsignale

- **längere Fehlzeiten** in den zurückliegenden Schuljahren
- **kein Interesse an der Schule** und für schulische Inhalte
- **externe Verhaltensweisen:** exzessiver Medienkonsum, Drogenkonsum, Kind missachtet wiederholt Regeln und Gesetze



An wen kann ich mich wenden?

Wenn Sie Anzeichen von Schulabsentismus bei Ihrem Kind erkennen, sollten Sie möglichst schnell mit der **Klassenlehrkraft** Kontakt aufnehmen. Weitere Ansprechpartner in der Schule sind die **Beratungslehrkraft** und die **Schulsozialarbeiterin oder der Schulsozialarbeiter**. Beide arbeiten vertraulich. Sie erreichen sie über das Sekretariat der Schule.

Unabhängige Ansprechpartner außerhalb der Schule sind die Regionale Schulberatungsstelle und die Erziehungs- oder Familienberatungsstellen der Städte.

Beratungsstellen

Regionale Schulberatungsstelle des Ennepe-Ruhr-Kreises

Wilhelmstr. 45
58332 Schwelm
02336 93-2790
schulberatung@en-kreis.de
www.en-kreis.de

Evangelisches Beratungszentrum (für Sprockhövel, Gevelsberg, Ennepetal, Breckerfeld und Schwelm)

Birkenstr. 11
58256 Ennepetal
02333 6097-0
info@evangelisches-beratungszentrum.de
www.evangelisches-beratungszentrum.de

Beratungsstellen

Erziehungs- und Familienberatungsstelle des GVS Herdecke e.V.

(für Herdecke und Wetter)
Bachplatz 3
58313 Herdecke
02335 9161708

Heinrich-Kamp-Str. 11
58300 Wetter/Ruhr
02335 1230

erziehungsberatung-herdecke@gvs-herdecke.de
www.gvs-eb.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Familien

Bahnhofstr. 51
45525 Hattingen
02324 24306
erziehungsberatung@hattingen.de
www.hattingen.de/erziehungsberatung/

pro familia Erziehungsberatungsstelle Witten

Annenstr. 120
58453 Witten
02302 3928812
eb.witten@profamilia.de
www.profamilia.de/eb-witten